

29.1.5 Workarounds für Tabellen-Animation

Tabellenanimationen sind (auch bei der Benutzerdefinierten Animation) immer auf die komplette Tabelle bezogen.

Empfehlung

Sie sollten auf Animationen von Tabellen grundsätzlich verzichten. Meist sind sie ohnehin formatfüllend, so dass eine Animation nach Einblenden der Folie lediglich eine Verzögerung darstellte.

Wenn Sie dennoch Tabellenteile separat animieren möchten, hier ein paar Workarounds:

Variante 1: Überlagernde Textfelder

1. Lassen Sie die Zelle in der Tabelle leer.
2. Zeichnen Sie ein Textfeld über die Zelle und schreiben Sie den Zelleninhalt in das Rechteck.
3. Markieren Sie das Textfeld.
4. ANIMATION ▶ *Animation* BENUTZERDEFINIERT ANIMATION ▶ EFFEKT HINZUFÜGEN ▶ EINGANG ▶ (Animation auswählen)



Geeignet hierfür sind Animationen, die am Platz erscheinen (Symbole  und ) , nicht solche, die sich über die Folie bewegen.

Variante 2: Zellen abdecken

1. Füllen Sie die Tabelle wie gewohnt aus.
2. Zeichnen Sie über jede Zelle ein Rechteck.
3. *Zeichentools* FORMAT ▶ *Formenarten*  ▶ Register FÜLLUNG ▶ Option HINTERGRUND
4. Register LINIENFARBE ▶ »keine«

Damit wird der Eindruck erzeugt, die Zellen seien leer, man könne durch sie den Hintergrund der Folie sehen.

5. Markieren Sie alle Abdeckungen.
6. ANIMATION ▶ *Animation* BENUTZERDEFINIERT ANIMATION ▶ EFFEKT HINZUFÜGEN ▶ BEENDEN ▶ (Animation auswählen)

Geeignet hierfür sind Animationen, die am Platz erscheinen (Symbole  und ) , nicht solche, die sich über die Folie bewegen.

Sie können den Effekt noch verstärken, indem Sie die Tabellenlinien mit sehr schmalen Rechtecken verdecken, denen Sie keine Kontur und die Flächenfüllung »Hintergrund« zuweisen. So entstehen die Zelleninhalte vermeintlich unmittelbar auf dem Hintergrund.

Variante 3: Tabelle zerlegen

Die Tabelle wird in ihre Zellen zerlegt und jede Zelle als einzelner Textcontainer behandelt. Allerdings funktioniert in PowerPoint 2007 die Methode »Gruppierung aufheben« der Versionen nicht mehr, sondern es bedarf eines Workarounds:

1. Markieren Sie die Tabelle und kopieren Sie sie mit **[Strg]+[C]** in die Zwischenablage.
2. Legen Sie eine neue, leere Folie an.
3. Fügen Sie die Tabelle aus der Zwischenablage wieder ein: **START ▶ ZWISCHENABLAGE ▶ INHALTE EINFÜGEN ▶ Option EMF**
4. Zerlegen Sie das Objekt in seine Bestandteile: **START ▶ Anordnen ANORDNEN ▶ GRUPPIEREN ▶ GRUPPIERUNG AUFHEBEN**
5. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage; nun wird das EMF-Objekt zunächst in eine Power-Point-Grafik umgewandelt.
6. Wiederholen Sie Schritt 4.

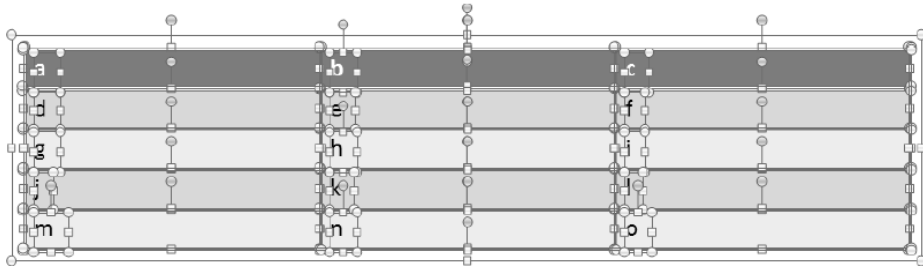


Abb. 29.3: Nach Variante 3 in Einzelteile zerlegte Tabelle

Doch Vorsicht! Dieses Verfahren zerlegt die Tabelle in alle Einzelteile: Zellenhintergrund, Zellenrahmen, Zelleninhalt – alle separiert! Sie müssen diese Teile nun wieder zusammenfügen, indem Sie zusammengehörige Objekte markieren und gruppieren. Dabei können die Tastenkürzel für Gruppierungsfunktionen hilfreich sein:

| Funktion | Tastaturbefehl |
|------------------------------|-------------------|
| Gruppieren | [Strg]+[G] |
| Gruppierung aufheben | [Strg]+[H] |
| Gruppierung wiederherstellen | [Strg]+[J] |

29.1.6 Workarounds zum Ändern der Animations-Reihenfolge innerhalb eines SmartArts

Variante 1: Interne Mobilität nutzen

Zwar lässt sich die Reihenfolge, in der die Teile eines SmartArts animiert werden, nicht direkt beeinflussen, die Mobilität der internen SmartArt-Objekt hilft aber beim Tricksen:

Tauschen Sie einfach die Plätze zweier interner Formen, indem sie sie mit der Maus verschieben. Den Rang in der Animationsreihenfolge behält jede Form bei; Sie müssen also

beim Betexten des SmartArts die Animationsreihenfolge zugrunde legen und die Formen in die visuell richtigen Positionen bringen (Abbildung 29.4).

Variante 2: SmartArt zerlegen

Ebenso wie die oben beschriebene Methode zum Zerlegen einer Tabelle funktioniert auch das Zerlegen eines SmartArts. Bringen Sie das komplette SmartArt mit **[Strg]+[C]** in die Zwischenablage und fügen es mit **START ▶ ZWISCHENABLAGE ▶ INHALTE EINFÜGEN ▶ Option EMF** in eine leere Folie ein, dann zweimal **GRUPPIERUNG AUFHEBEN**, schon ist das SmartArt in Einzelteile zerlegt – zum Glück nicht so kleinteilig wie die Tabelle, sondern nur aufgeteilt in Formen, Texte und Verbindungslinien.

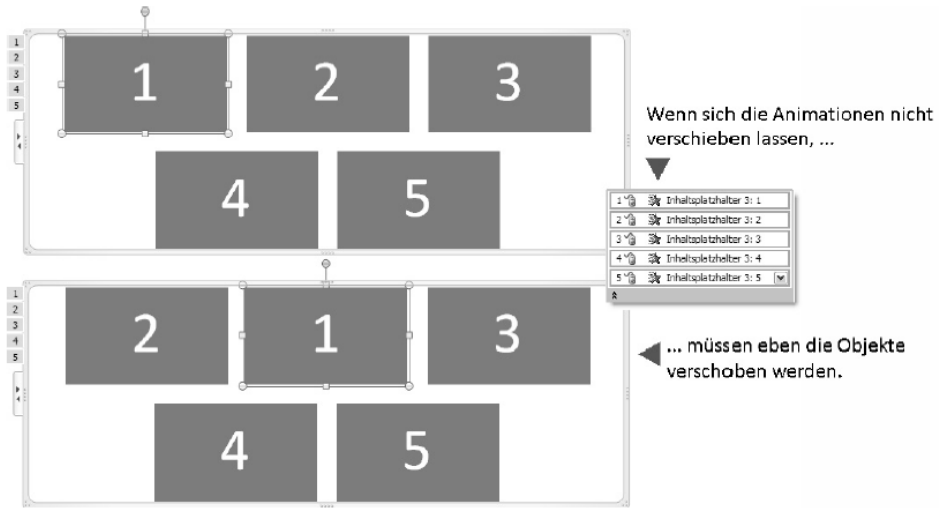


Abb. 29.4: Auf Umwegen die Animationsreihenfolge in SmartArts beeinflussen